

# Leipziger Tageblatt

und Anzeiger. № 9901

UNIVERSITÄTS  
BIBLIOTHEK  
LEIPZIG

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Hist. Sax. 1072  
1867 Bd. 1

N<sup>o</sup> 1.

Dienstag den 1. Januar.

1867.

## Zum Neuen Jahr.

O welch ein Jahr liegt hinter uns! —  
Des Krieges Furie hat gefogen  
Sein Herzblut, als sie Deutschlands Sau'n  
Die Fackel in der Hand durchzogen.  
Fest hing sie an den Lippen ihm  
Und sog und sog in langen Zügen,  
Indeß den deutschen Boden in  
Der Schlacht die Erzgeschosse pflügen.

Und noch ein andres Ungethüm  
Benagte seines Schrittes Spuren:  
Der schwarze Tod, der grimme Tod,  
Durchschritt des Vaterlandes Fluren.  
Aus giftiger Wiege stieg hervor  
Die Pestilenz, das jähe Sterben, —  
Zur Riesin wachsend streute sie  
In die vier Winde das Verderben.

Vorbei dies Alles! — Heimgekehrt  
Zur Häuslichkeit sind die Cohorten,  
Die milde Hand des Friedens schloß  
Des Janus-Tempels eh'ne Pforten.  
Der Dämon, der ins frühe Grab  
So manches reiche Glück gebettet,  
Ward in den Schoß, der ihn gebar,  
Als sich die Zeit erfüllt, gekettet.

Allvater, dir sei Dank gebracht,  
Ja Dank selbst für den Kelch der Schmerzen!  
Du richtest gnädig wieder auf  
Und stüttest die gebeugten Herzen.  
Ist unbegreiflich unserm Blick  
Was deine Fügung zugelassen:  
Wir halten stille — klar wird einst  
Dein Walten, das wir jetzt nicht fassen.

Die Neuzeit tritt an uns heran  
Und fordert von uns neue Pflichten,  
Es gilt, mit männlich starker Hand  
Das neue Haus emporzurichten.  
O Herr, so leite du den Bau,  
Sei mit uns bei dem großen Werke!  
Auf Denen, die berufen sind,  
Ruh' deines Geistes Kraft und Stärke!

Laß wappnen uns mit Muth und Ernst  
In dieses Jahres ersten Stunden!  
Bist du der Arzt, wird sicherlich  
So Herz als Vaterland gesunden.  
Du hast kein Hoffen je getäuscht,  
Das deinem weisen Rath vertraute —  
O segne Deutschland und mit ihm  
Das deutsche Kleinod, Sachsens Raute!

## Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angemeldete Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. Januar 1867 an auf Weiteres, bei einem mittleren Marktpreise von 4 Thlr. 21 Ngr. 3 Pf. für den Scheffel Roggen, ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität, höchster Preis 13 Pfennige bei dem Stadtbäcker Marcus, Dorotheenstraße Nr. 6—8, bei dem Brodhändler Reichsenring, Emilienstraße Nr. 13, und bei den Landbrodbäckern

Nr. 3. Wrenncke,	Nr. 22. Knoll,	Nr. 38. Buchmann,	Nr. 65. Schilling,	Nr. 78. Fischer,
7. Schichtholz,	= 23. Träger,	= 43. Schulze,	= 70. Einz,	= 79. Lippner,
8. Deperade,	= 27. Frenkel,	= 46. Lippner,	= 73. Körner,	= 83. Senfferth,
12. Knoll,	= 29. Bauer,	= 51. Eger,	= 75. Berger,	= 93. Müller,
15. Büfner,	= 32. Wender,	= 60. Ermer,	= 77. Kresschmar,	= 102. Freiburger;

niedrigster Preis 9 Pfennige bei den Brodverkäufern Söhre, Preußergäßchen Nr. 5, Oswald, Ritterstraße Nr. 20, und Reichsenring, Emilienstraße Nr. 13.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität, höchster Preis 12 Pfennige bei dem Stadtbäcker Marcus, Dorotheenstraße Nr. 6—8, und Brodhändler Reichsenring, Emilienstraße Nr. 13, und bei den Landbrodbäckern

Nr. 3. Wrenncke,	Nr. 22. Knoll,	Nr. 38. Buchmann,	Nr. 65. Schilling,	Nr. 78. Fischer,
7. Schichtholz,	= 23. Träger,	= 43. Schulze,	= 70. Einz,	= 79. Lippner,
8. Deperade,	= 27. Frenkel,	= 46. Lippner,	= 73. Körner,	= 83. Senfferth,
12. Knoll,	= 29. Bauer,	= 51. Eger,	= 75. Berger,	= 93. Müller,
15. Büfner,	= 32. Wender,	= 60. Ermer,	= 77. Kresschmar,	= 102. Freiburger,

niedrigster Preis 8 Pfennige bei dem Stadtbäcker Kresschmar, Weststraße Nr. 59, und Brodhändler Oswald, Ritterstraße Nr. 20.

Leipzig, am 31. December 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Rucker, Act.

HOR 15.10.72